



<b>IN MEMORIAM: ERNEST NAG ANSORGE</b>	21
<b>VORWORT PRÄSIDIUM</b>	29
<b>ORGANISATION, STRUKTUR, PERSONEN</b>	31
Generalversammlung 2013	31
Fazit 2013	33
Mitglieder	35
<b>POLITIK/FILMFÖRDERUNG</b>	37
BAK Sektion Film, selektive Förderung	37
BAK Sektion Film, erfolgsabhängige Förderung	39
SRG, selektive Förderung	41
Cinéforum	41
<b>BRANCHE UND VERBÄNDE</b>	45
Cinésuisse	45
Suisseculture	45
<b>PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN</b>	47
Graines d'Animation	47
Swiss Films: Festival Service	49
<b>NETZWERK FESTIVALS</b>	51
Annecy 2013	51
Fantoche 2013	51
Animatou 2013	51
Solothurner Filmtage 2014	53
<b>KOMMUNIKATION</b>	57
Webseite, Social Media, Newsletter	57
Erscheinungsbild	59
<b>FINANZEN</b>	61
Bericht der Revisoren 2013	70
Bilanz 31.12.2013	70
Erfolgsrechnung 2013	72
Vergleich Kennzahlen: 2013 / Budget / Abschluss 2012	74



Texte: Rolf Bächler (RB), Maja Gehrig (MG), Fred Guillaume (FG),  
Robi Müller (RM), Jonas Raeber (JR), Rafael Sommerhalder (RS);  
Redaktion: Robi Müller; Übersetzung: Reto Schlegel, [www.retoverso.ch](http://www.retoverso.ch);  
Design / Gestaltung: Raffinerie AG für Gestaltung, [www.raffinerie.com](http://www.raffinerie.com)

© 2014 GSFA, Groupement Suisse du Film d'Animation  
Sekretariat, Kanzleistrasse 126, CH-8004 Zürich, +41 44 240 1909  
[info@swissanimation.ch](mailto:info@swissanimation.ch), [www.swissanimation.ch](http://www.swissanimation.ch)

# IN MEMORIAM: ERNEST NAG ANSORGE

Nag Ansorge, der Doyen des Schweizer Animationsfilms, hat den langen Film seines Lebens vollendet. Er hinterlässt uns ein umfangreiches, im Wesentlichen in symbiotischer Komplizenschaft mit seiner schon 1993 verschiedenen Frau Gisèle erschaffenes Werk von unglaublicher Vielfalt.

Zu Animationskünstlern von Weltrang wurde das Paar mit zehn kurzen, mit Quarzsand animierten Filmen, die im Zeitraum eines Vierteljahrhunderts entstanden und zusammen gerade mal eine Stunde dauern. Der Öffentlichkeit weniger bekannt, in Fachkreisen jedoch ebenso hoch geschätzt sind die Resultate von Nags langjähriger Arbeit mit Langzeit-Psychiatriepatienten, die er ab den frühen 60er-Jahren während zweier Jahrzehnte zu eigenen filmischen Experimenten anleitete. Dazu kommt ein umfangreiches Konvolut an Auftragsarbeiten - Reportagen, Lehrfilme, Dokumentationen, usw., darunter einige viel beachtete, einfühlsame Portraits psychiatrisierter KünstlerInnen, aber auch Mitarbeit an Fernsehserien für Kinder - sowie ein Langspielfilm, alles weitgehend ebenfalls in (mit Nags Worten: osmotischer) Zusammenarbeit mit Gisèle entstanden.

Das Filmen entdeckten die in Naturwissenschaften Promovierten (sie Apothekerin, er Maschineningenieur) in den 50er-Jahren über Nags Faszination für jegliche Motoren und Getriebe: eine 8mm-Kamera, mit welcher er in der Freizeit zu hantieren begann, während er sich beruflich bei Escher-Wyss in Zürich mit Turbinen befasste. Die Begegnung mit Werken des tschechischen Altmeisters Jiří Trnka offenbarte ihnen das Universum der Animation, und bald folgten erste eigene Gehversuche mit animierten Puppen im zum Studio umfunktionierten Esszimmer ihrer Wohnung.

Schon ihrem zweiten Wurf war in Amateurkreisen einiger Erfolg beschieden, was sie 1958 bewog, Filmschaffende zu werden und sich dafür in einem kleinen Haus in Étagnières bei Lausanne einzurichten. Entgegen ihren Erwartungen blieb ihrem nächsten, mit professionellen Ambitionen realisierten Puppenfilm eine kommerzielle Auswertung jedoch versagt, und in Fachkreisen fand zwar ihre Arbeit Anerkennung, weniger aber das Werk selbst. Der Realität gehorchend legten sie Puppen und persönliche Projekte fürs erste beiseite. Gisèle nahm ihren

Beruf als Apothekerin wieder auf, versuchte sich aber gleichzeitig mit zunehmendem Erfolg als Autorin von Hörspielen, Theaterstücken und Kurzgeschichten, während Nag mit Wochenschau-Beiträgen und technischen Dokumentationen den Einstieg ins weite Feld des Auftragsfilms schaffte.

Diese filmische Brotarbeit bot indes beiden immer wieder Gelegenheit, ihre Vorliebe für Animation auch weiterhin auszuleben und mit allen erdenklichen Techniken zu experimentieren. Ihr verdankten sie in der Tat auch die Entdeckung des Materials ihrer Bestimmung: Bei einem Auftragsfilm zum Thema Herzfehler kamen sie auf die Idee, für die Animation des zirkulierenden Blutes Sand zu verwenden - ein lockeres, leicht manipulierbares Material, mit dem sich mühelos zeichnen und das Resultat kontinuierlich modifizieren lässt. Anlässlich seiner Premiere 1967 in Annecy, nach drei weiteren Jahren des Experimentierens und Forschens, wurde ihr erster ausschliesslich mit Sand gemachter Film, «Les Corbeaux», von der Fachwelt wie auch vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Von da an war Sand gewissermassen das Markenzeichen der Ansorge. Als Materie, die keine eigene Gestalt hat, aber jede annehmen kann, war er in Gisèles Händen nicht nur ein grafischer Werkstoff, sondern prägte auch den Erzählstil und sogar die Wahl der Inhalte, und wurde so zur Essenz eines ausserordentlichen Gesamtwerks von seltener Geschlossenheit. Zu den herausragenden Filmen zählen «Fantasmatic» (1969), «Anima» (1977) und das letzte gemeinsame Werk, «Sabbath» (1991).

Nags zweite Leidenschaft, ein ebenfalls mit Gisèle geteiltes, tief empfundenes Interesse am (Mit-)Menschen, schlug sich nicht nur in seinem Filmschaffen nieder, sondern auch in anderen Formen persönlichen Engagements. So war er unter anderem Mitbegründer der Emmaüs-Gemeinde von Étagnières sowie des Dachverbands des Hilfswerks für die Romandie; Ende 70er-Jahre rief er mit Freunden den Verein Films Plans-Fixes ins Leben, um Personen des öffentlichen Lebens durch orale Geschichtsschreibung mit filmischen Mitteln für die Nachwelt zu porträtieren; und während der 90er-Jahre stellte er sein Wissen den Studierenden der Lausanner Kunstschule und deren Filmabteilung zur Verfügung.

Sein für das Schweizer Animationsfilmschaffen insgesamt wichtigstes und nachhaltigstes Engagement, bedeutender noch als das mit Gisèle geschaffene, weltweit ausgezeichnete Werk, war indessen die Beteiligung an der Gründung der Schweizer Trickfilmgruppe Ende der 60er-Jahre, des einzigen Fachverbandes für Animation in der Schweiz,

E  
R  
N  
E  
S  
T  
T  
  
N  
A  
G  
  
A  
N  
S  
O  
R  
G  
E



3



E  
R  
N  
E  
S  
T  
T  
  
N  
A  
G  
  
A  
N  
S  
O  
R  
G  
E

dessen Geschicke er fast ein Vierteljahrhundert als Sekretär und später Präsident leitete. In dieser Zeit diente er auch als Experte für die Filmförderung des Bundes, wo es ihm gelang, die zuständigen Stellen für die spezifischen Besonderheiten der Animation zu sensibilisieren und so die Grundlagen für deren Produktion nachhaltig zu verändern. Darüber hinaus inspirierte er mit seiner Offenheit, seiner unermesslichen Geduld und seiner sanften Beharrlichkeit die nachfolgenden Generationen von Animationsfilmschaffenden und vermochte in ihnen das Vertrauen zu erwecken, dass es möglich war, in diesem Metier in Würde zu altern. Ernest, genannt Nag Ansorge ist am Stephanstag, dem 26. Dezember 2013, zwei Monate vor seinem 89. Geburtstag in Lausanne verstorben.

*Rolf Bächler*

E  
R  
N  
E  
S  
T  
  
N  
A  
G  
  
A  
N  
S  
O  
R  
G  
E



4



# VORWORT PRÄSIDIUM

## ZUR LAGE DER ANIMATION

Die Folgen der Abstimmung über die SVP-Masseneinwanderungsinitiative am 9. Februar 2014 sind noch nicht absehbar. Klar ist aber schon heute: Die Erschütterung, die die Schweiz damit erfahren hat, wird noch lange Zeit für Unruhe und Unsicherheit sorgen. Sie droht nicht nur die Zukunft unserer Branche und unseres Nachwuchses zu verdüstern, sondern auch unseren Blick auf das, was wir im vergangenen Jahr erreicht haben. Vielleicht helfen uns dieser jämmerliche Jahresanfang und die aufgebrochenen Röstli-, Finanzausgleich- und Sprachgräben, dass wir uns immerhin auf unsere gemeinsamen Stärken besinnen, dass wir uns nicht mehr in schweizerischer Manier stets selber und gegenseitig schlecht machen, und dass wir im Kampf gegen die uns rechts überholenden Kräfte auf Toleranz, Offenheit und Miteinander setzen - auch gegenüber und mit den uns so fremden Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Die europäischen Produktionshäuser und Trickfilmstudios sind uns schon seit dem EWR-Nein der Schweiz vor 22 Jahren eifrig koproduzierend weit vorausgeeilt. Aber auch nach diesem neuerlichen Rückschlag werden wir uns aufraffen.

Animationsfilm ist eine internationale Kunst. In der Publikumsgunst ist sie an oberster Stelle, weil familien- und völkerverbindend. Weil bildhaft und aussagestark. Das Medium der Zukunft. Diese werden wir uns nicht nehmen lassen. Ein letzter Blick zurück, und vorwärts. LOS.

*Jonas Raeber*

V  
O  
R  
W  
O  
R  
T  
  
P  
R  
Ä  
S  
I  
D  
I  
U  
M

# ORGANISATION, STRUKTUR, PERSONEN

## GENERALVERSAMMLUNG 2013

Am 23. März 2013 wurde die ordentliche GV in Genf abgehalten. 24 Mitglieder mit Stimmrecht nahmen daran teil, sowie einige Gäste. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt und in seinen Ämtern bestätigt. Die GV stimmte der Aufnahme von fünf neuen Aktivmitgliedern zu. Sieben Mitglieder traten aus.

### BESCHLÜSSE

Der Jahresbericht und die -rechnung 2012, sowie folgende vom Vorstand für 2013 gesetzten Ziele wurden genehmigt:

### POLITIK

- BAK, Sektion KUOR: Umsetzung (Anpassungen) der Leistungsvereinbarung
- BAK, Sektion Film: Erhöhung der Fördersumme für Animationsfilm
- BAK, Sektion Film: Erhöhung der Anzahl Eingabetermine für Animationsfilm
- BAK, Sektion Film: Erweiterung der «Succès Festival» Festivalliste
- SRG: Laufende Evaluation des Pacte Vertrages
- BAK, Sektion Film: Jährliche Vergabe des Filmpreises für Animation
- Regionale Förderinstitutionen: Sensibilisierung für die Belange des Animationsfilms
- Einheitliche Animationsbudgetvorlagen für die wesentlichen Förderstellen

### ADMINISTRATION

- Erhöhung Pensum der Geschäftsstelle auf 60 %
- Anpassung des Stellenprofils für die Geschäftsleitung
- Mitgliederverzeichnisse neu erfassen und vereinheitlichen

### MITGLIEDER

- Know-how Transfer unter den Mitgliedern steigern
- Produktionskompetenz der Mitglieder erhöhen
- Evaluierung, Verbesserung der Angebote für Mitglieder
- Tarifstrukturen, Richtlöhne, Musterbudgets für Mitglieder

### NETZWERK / PROMOTION

- Zusammenarbeit mit Swiss Films um den Festival-service neu zu definieren
- Kontakte zu den Animationsausbildungsstätten erweitern und verbessern
- Ausbau der Nutzung von Festivals als Plattformen zur Etablierung des Netzwerks sowohl für Mitglieder wie auch für den Verband
- Ancecy: «Soirée Suisse» erfolgreich fortsetzen
- Fantoche 2013: Programmplattform gestalten - Schwerpunktthema definieren
- Animatou 2013: Präsenz der Trickfilmgruppe in der Romandie etablieren
- Solothurn 2014: Zusammenarbeit konsolidieren

### KOMMUNIKATION

- Neuer Internetauftritt testen, auswerten und anpassen
- Newsletter / Social Medias (Redaktion, Periodizität, Ausrichtung und Zielgruppen neu definieren)
- Ergänzung der Website mit Bonusangeboten für Mitglieder
- Aktive Promotion der neuen Dienstleistungspalette, neue Mitglieder

### ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE

- Graines d'Animation: Projekt «Pixi-Dixi»
- Strategie / Massnahmen 2013 - 2015

## FAZIT 2013

Die meisten der formulierten Ziele wurden erreicht oder sind in Bearbeitung. Oft ist bei der Umsetzung die Kooperation weiterer Partner nötig, um gute Resultate zu erreichen. Positiv zeigt sich dies 2013 an der Erhöhung der Kommissionssitzungen und an der, neu für Animation, jährlichen Vergabe des Filmpreises durch das BAK.

Als grosser Erfolg darf auch der neue grafische Auftritt und die Nutzung neuer Kommunikationskanäle angesehen werden. Dadurch steigt die Beachtung des GSFA, was sich u.a. direkt am kontinuierlichen Zuwachs neuer Mitglieder manifestiert.

Weitere Aktivitäten unterliegen einem längeren Prozess und müssen mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Auch müssen Partner, respektive Ansprechpersonen wie im Fall der Hochschulen erst oder neu gefunden werden. Der Vorstand überprüft und adaptiert an den Quartalsitzungen die Ziele laufend.

## MITGLIEDER

Ende Februar 2014 zählt der GSFA 204 Mitglieder, davon 126 Aktiv-, 21 Passiv- und 57 Mitglieder in Ausbildung.

Zwei Institutionen gehören dem GSFA an:

- Die Hochschule Luzern Design & Kunst im Bereich Animation (BA) mit 44 Studierenden im Studienjahr 2013/14. Die Frage nach der Integration der Masterstudierenden blieb von der HSLU noch ungeklärt.
- Die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 13 Studierenden.

RM

# POLITIK/FILM-FÖRDERUNG

Nach den Jahren 2011 (alles wird neu) und 2012 (alles ist neu) war 2013 das Jahr der Konsolidierung. Wie funktionieren die neuen Förderinstrumente und die Abläufe in der Sektion Film? Was tut sich in den zu Schweizer Radio und Fernsehen konvergierten Unternehmenseinheiten der SRG? Und was wird in Hinblick auf die nächste Vertragsdauer ab 2016 neu zu verhandeln sein?

Die gute Nachricht vorneweg: 2013 wurde der Subventionskredit von CHF 750 000 für Animationsfilm ausgeschöpft. Und nicht nur das: Gleich drei lange Animationsfilme erhielten namhafte Beträge zur Herstellung. Dass diese Menge an Projekten und die Summe der gesprochenen Gelder auch eine immense Verantwortung mit sich bringen, ist allen Beteiligten klar. Immerhin ist diesmal der Erwartungsdruck auf drei lange Filme verteilt - wir hoffen natürlich auf drei Kassenschlager - und auf viele Arbeitsplätze in der Schweiz - und drücken dazu den Verantwortlichen die Daumen!

Nach Rücksprache mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Filmverbände beschloss das BAK, die vormals sechs Einreichtermine für 2014 auf fünf zu reduzieren, um die Flut an Einreichungen, Sitzungen und Korrespondenzen besser bewältigen zu können. Einen Beitrag dazu soll auch die bessere Einhaltung des Reglements bringen: Die Präsidentenkonferenz hat die Sektion Film ermutigt, auch in der Vorprüfung der Gesuche Professionalität einzufordern und auf einer kompletten und termingerechten Einreichung von Gesuchen zu bestehen.

Noch in der Überarbeitung beim BAK sind die aktualisierten Budgetraster sowie das sog. «Glossar» (früher «Alltagsregeln»), mit dem die Sektion Film Antwort auf die häufigsten Fragen bei der Gesuchseinreichung geben will.

## BAK SEKTION FILM, SELEKTIVE FÖRDERUNG

Der Begutachtungsausschuss Animation (Susann Wach, Duscha Kistler, Ted Sieger, Samuel Guillaume und Ruedi Schick) hat in unterschiedlicher Zusammensetzung sechs Mal getagt und folgende Entscheide getroffen:

O  
R  
G  
A  
N  
I  
S  
A  
T  
I  
O  
N  
  
S  
T  
R  
U  
K  
T  
U  
R  
  
P  
E  
R  
S  
O  
N  
E  
N



6



P  
O  
L  
T  
I  
K  
K  
  
F  
I  
L  
M  
M  
F  
Ö  
R  
D  
E  
R  
U  
N  
G

#### PROJEKTENTWICKLUNG 2013:

- Von insgesamt 10 zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 4 unterstützt (40 %).
- Von insgesamt beantragten 949 858 CHF wurden 357 000 gesprochen (40 %).
- 3 der 4 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (75 %).

#### HERSTELLUNG KURZFILM 2013:

- Von insgesamt 26 zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 10 unterstützt (38 %).
- Von insgesamt beantragten 1 281 200 CHF wurden 434 200 gesprochen (34 %).
- 7 der 10 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (70 %).
- Der durchschnittlich beantragte Herstellungsbeitrag pro Projekt beträgt CHF 49 277. Das ist sehr wenig.
- Die Kreditlimite von CHF 750 000 wurde um CHF 41 200 überschritten.

#### HERSTELLUNG LANGFILM 2013:

- Von insgesamt 3 zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 3 unterstützt (100 %).
- Von insgesamt beantragten 3 000 000 CHF wurden 2 750 000 gesprochen (92 %).
- 1 der 3 unterstützten Projekte stammt aus der Romandie (33 %).

Für die Begutachtung eines Animationsfilmprojekts in Spielfilmlänge wird vom BAK nicht nur auf den Begutachtungsausschuss gesetzt sondern auch ein externes Gutachten im Ausland in Auftrag gegeben. Die Hürde ist hoch, denn es braucht nicht nur ein tolles, sondern auch ein gut abgestütztes und machbares Projekt. Selbst wenn die Experten und das externe Gutachten es befürworten, hängt der Entscheid stets von der Bewilligung der Finanzen durch das BAK ab. Es ist ein Novum, dass gleich drei Animationsspielfilme im selben Jahr Unterstützungsbeiträge durch das BAK erhalten.

### BAK SEKTION FILM, ERFOLGSABHÄNGIGE FÖRDERUNG

«Succès Festival» bleibt auch nach zwei Jahren ein umstrittener Ersatz für «Succès Cinéma». Die Reduktion der Förderung auf eine - ebenfalls stets vieldiskutierte - Liste von Festivals führt unter dem Strich eher zu einer Reduktion der Visibilität des CH-Films im Ausland. Kleinere

Festivals und kulturelle Anlässe werden nicht mehr beschickt, die Auswertung fokussiert auf die potentiell Geld versprechenden Festivals. Eine Verarmung.

Immerhin konnte erreicht werden, dass ab 2014 nun auch Anima Mundi auf der Liste figuriert. Das internationale Animationsfilmfestival in Brasilien hat sich zu einem festen Faktor in der Auswertung unserer Filme entwickelt.

### SELEKTIVE FÖRDERUNG SRG

Die Statistik der 2013 durch die SRG im Rahmen des Pacte de l'audiovisuel geförderten Produktionen, die sogenannte «Solothurner Liste», liegt noch nicht vor. Wir können also noch nicht sagen, inwieweit sich die durch die Aufhebung von Succès Passage Antenne für kurze Filme neuen selektiven Mitteln von jährlich CHF 200 000 auf die Produktion ausgewirkt haben. Anders als beim Bundesamt für Kultur veröffentlicht die SRG ihre Zahlen pro Jahr nur ein Mal und erst noch spät im neuen Jahr, was uns eine Analyse erschwert und eine Planung praktisch verunmöglicht.

Catherine Ann Bergers Nachfolge bei SRF hat Gabriela Bloch Steinmann angetreten. Es handelt sich weiterhin um ein minimal dotiertes Pensum, das zur Betreuung des Animationsfilms vorgesehen ist. Ansprechpartner / innen bei der SRG in den Sprachregionen sind:

SRF: Gabriela Bloch Steinmann [Gabriela.BlochSteinmann@srf.ch](mailto:Gabriela.BlochSteinmann@srf.ch)

RTF: Izabela Rieben [Izabela.Rieben@tsr.ch](mailto:Izabela.Rieben@tsr.ch)

RSI: Walter Bortolotti [Walter.Bortolotti@rsi.ch](mailto:Walter.Bortolotti@rsi.ch)

RTR: Bertilla Giossi [Bertilla.Giossi@rtr.ch](mailto:Bertilla.Giossi@rtr.ch)

Alles zum Pacte de l'Audiovisuel:

[www.srgssr.ch/de/service-public/kultur/pacte-de-laudiovisuel](http://www.srgssr.ch/de/service-public/kultur/pacte-de-laudiovisuel)

### FONDATION ROMANDE POUR LE CINÉMA (CINÉFORUM)

EINE STIFTUNG NAHE AM GESCHEHEN

Die Westschweizer Filmlandschaft entwickelt sich, und mit ihr die Fondation Romande pour le cinéma.

Dieses Jahr hat die Fondation ein Online-Verwaltungstool eingeführt: der elektronische Schalter (le Guichet électronique). Diese jederzeit offene Plattform stellt die Verbindung zwischen den Produzenten und der

Fondation sicher und damit die systematische, prozessgesteuerte Bearbeitung der Dossier. Dies vermindert den Administrationsaufwand für beide Partner.

2013 ist das Produktionsvolumen stark angestiegen, was eine Überschreitung der Komplementärförderung zur Folge hatte. Als Kompensation musste der Verteilungsgrad für 2014 gesenkt werden. 2014 wird der TV-Spielfilm zu 42% gefördert, andere Filme zu 55%.

Zwei neue Förderinstrumente für den Verleih wurden eingeführt, für die Kinobetreiber in Form einer Rückzahlung der Hälfte der Werbekosten, und für die Produzenten in Form eines Beitrages für Premieren an bedeutenden Festivals sowie eines Beitrages für regionale Premieren bei der ersten Kinoauswertung.

DER ANIMATIONSFILM GUT GEFÖRDERT,  
NADASDY IN DER POLE-POSITION

Auch dieses Jahr wurde der Animationsfilm stark unterstützt im Rahmen der selektiven Förderung: 15 Projekte erhielten insgesamt CHF 537 300. Zwei Langfilme wurden dieses Jahr gefördert, zur Herstellung («Ma vie de Courgette» von Claude Barras) und zur Drehbuchentwicklung («Sur le Pont» von Sam und Fred Guillaume). Ebenfalls zu verzeichnen ist ein wieder erstarkendes Interesse an der Animationsserie («Gaëtan» von Sam und Fred Guillaume und «Dimitri - la série» von Agnès Lecreux). Die Genfer Firma Nadasdy films ist der klare Marktführer mit nicht weniger als acht geförderten Projekten, womit sie mehr als Hälfte der gesprochenen Förderbeträge erhalten hat.

Der Expertenpool wurde für den Zeitraum von 2014 bis 2015 erneuert mit weiteren Personen aus der Animationsszene, um die eingereichten Dossier mit noch grösserer Detailkompetenz beurteilen zu können.

Weiterführende Informationen:

Die Resultate 2013 sind hier einzusehen: [www.cineforum.ch/resultats](http://www.cineforum.ch/resultats)

Infos zur Fondation: [www.cineforum.ch](http://www.cineforum.ch)

FG

# BRANCHE UND VERBÄNDE

## CINÉSUISSE

Die Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche. Sie ist präsent bei filmpolitischen Themen und verteidigt die gemeinsamen Interessen gegenüber der Politik und Verwaltung.

2013 trafen sich die Mitglieder der Cinésuisse zu sechs ordentlichen Versammlungen alle zwei Monate. Themen waren die Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2016-2019, eine Erhöhung des Filmkredits um 20 Mio. auf 40 Mio. Franken, die Allianz gegen Internet-Piraterie und eine Standortförderung analog des deutschen DFFF, die seit einiger Zeit in einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet wurde. Mit ihr soll sichergestellt werden, dass Filmbetriebe (z.B. auch Trickfilmstudios) mit Sitz in der Schweiz konkurrenzfähig bleiben gegenüber dem Ausland.

[www.cinesuisse.ch](http://www.cinesuisse.ch)

JR

8

## MITGLIEDSCHAFT SUISSECULTURE

Nach Jahren der Absenz ist der GSFA seit Sommer 2013 wieder Mitglied von Suisseculture, dem Dachverband von 28 Organisationen der professionellen Kulturschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften. Als Dachverband engagiert sich Suisseculture vornehmlich im Bereich landesweiter und übergeordneter Interessen der ihr angeschlossenen Verbände und Organisationen. Suisseculture setzt sich zum Ziel, die ideellen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Schöpferinnen und Schöpfer urheberrechtlich geschützter Werke sowie von deren Interpretinnen und Interpreten zu fördern. Suisseculture verfügt über ein Netzwerk zur Verwaltung sowie zu Politikern und Medienschaffenden, und kann immer wieder Erfolge im Interesse der Kunst- und Kulturschaffenden dieses Landes verbuchen.

[www.suisseculture.ch](http://www.suisseculture.ch)

RM

P  
O  
L  
I  
T  
I  
K  
F  
I  
L  
M  
L  
I  
T  
E  
R  
A  
T  
U  
R  
G

B  
R  
A  
N  
C  
H  
E  
U  
N  
D  
V  
E  
R  
B  
Ä  
N  
D  
E

# PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

## ARBEITSGRUPPE: GRAINES D'ANIMATION

Das Jahr begann mit der Finanzierung für «Pixi Dixi», die dank Beiträgen der Loterie Romande, der Ernst Göhner Stiftung, der Milton Ray Hartmann und der Oertli Stiftung sowie vier Deutschschweizer Gemeinden gewährleistet wurde.

In Zusammenarbeit mit dem mobilen Kinoprojekt «Roadmovie» und dem Musiktheater «Kolypan» wurde dieses Filmbildungsprojekt für Kinder der Primarschulstufe zum ersten Mal angeboten. Das Workshopangebot stand Gemeinden in allen 4 Sprachregionen der Schweiz offen. Im Juni, August und September 2013 fanden sieben eintägige Workshops in diversen Sprachregionen statt. Dort erhielten Kinder einen praktischen Einblick in die Animationsfilmproduktion.

In Gruppen von max. 12 Kindern wurde eine Videoclip-Sequenz unter Anleitung von Lynn Gerlach, Kaspar Flückiger, Sebastien Godard, Charlotte Waltert und Maja Gehrig erarbeitet. Die Liedvorlage komponierte das Musiktheater «Kolypan» mit Texten in allen vier Landessprachen.

Der fertige Videoclip wurde im Roadmovie-Programm an 36 Schulführungen und im Kinderprogramm als Vorfilm schweizweit vorgeführt. Dazu wird er an weiteren Kinder- und Jugendfestivals ausgewertet und an den Jugendfilmtagen im Festivalblock «Videoclips» gezeigt. «Pixi Dixi» wird im Jahr 2014 nochmals stattfinden - die Finanzierung ist teilweise bereits gesichert.

Für künftige Projekte hat sich gezeigt, dass sich die Kooperation mit Roadmovie bewährt. Graines d'Animation bietet das Know-how im Bereich Animation und aktiver Filmbildung und die Partnerorganisation übernimmt die Kommunikation mit den Workshop- oder Projektteilnehmer/-innen. Mögliche weitere Partnerorganisationen wären die Zauberlaterne und Crossfade TV.

Graines d'Animation plant, zusätzliche Personen für das Mitwirken im Kernteam zu motivieren. Ziel ist es, in den aktiven Projekten flexibler zu werden und auch Aufträge für GSFA-Mitglieder zu schaffen. Die Webseite wurde durch Kaspar Flückiger weiter ausgebaut. Dadurch wird auch weiterhin eine bessere Sichtbarkeit der Angebote angestrebt.

[www.grainesdanimation.ch](http://www.grainesdanimation.ch)

MG

## SWISS FILMS: FESTIVAL SERVICE

TRICKFILMTRANSPORTE AN INTERNATIONALE WETTBEWERBE 2013

Da die Datenträger immer kleiner werden, kümmern sich die Filmschaffenden vermehrt selber um den Versand ihrer Filme - immer öfter auch in virtueller Form, als digitalen Upload. Diese Tendenz setzte sich in diesem Jahr fort. Nur noch ein Drittel der durch den Festival-service abgewickelten Transporte war für 35mm-Kopien.

In Zusammenarbeit mit Swiss Films hat 2013 unser Delegierter Kilian Dellers 21 Beteiligungen (Vorjahr: 77) von Schweizer Kurztrickfilmen an internationalen Festivals verzeichnen können. Am meisten präsentiert wurden:

8 x «Chambre 69» von Claude Barras

6 x «M. L'Assassin X» von Antonio Veiras und Lynn Devillaz

Die detaillierte Auswertungstabelle kann beim Sekretariat angefordert werden.

## AUSLAUFMODELL / ÜBERGANGSLÖSUNG

Mit Swiss Films wurde 2013 überprüft, wie der gemeinsame Service künftig in digitalisierter Form neu und zukunftsweisend für die gesamte Kurzfilmbranche angeboten werden kann. Eine Lösung ist noch nicht in Sicht. Technische Anforderungen und finanzieller Aufwand sind noch nicht abschätzbar. Auf jeden Fall wird seitens von Swissfilms die Übergangslösung für 2014 nicht mehr angeboten. Der GSFA versucht den Service mit minimalen Aufwand aufrecht zu erhalten, wahrscheinlich muss aber im Verlauf von diesem Jahr das 35mm Filmlager aufgelöst und der Service beendet werden.

RM

# NETZWERK FESTIVALS

## ANNECY: 10. - 15. JUNI 2013

Das Festival ist das weltweit wichtigste für Animationsfilme. Mit dem Übernachtungsangebot für Aktivmitglieder bietet der GSFA die Gelegenheit, mit dabei zu sein. Sieben Personen profitierten davon - die Wohnung war somit ausgebucht. Ärgerlich war der Diebstahl der Wohnungsschlüssel, der für einige Aufregung und Zusatzkosten sorgte.

### COCKTAIL UND NEUE PROMOTIONS-DVD VON SWISS FILMS

Am 12. Juni fand in Zusammenarbeit mit Swiss Films und weiteren Partnern wiederum der Schweizer Apéro im Hotel Splendid statt. Die Schweizer Animationsszene konnte sich prominent den zahlreich erschienenen Gästen präsentieren und das Netzwerk pflegen. Die Promotionsagentur Swiss Films stellte dabei die Promotions-DVD «swiss shorts\_25» mit 18 neuen Animationsfilmen vor.

Palmarès 2013: [www.annecy.org/a-propos/archives/2013/palmares](http://www.annecy.org/a-propos/archives/2013/palmares)

## FANTOCHE: 3. - 8. SEPTEMBER 2013

Am Freitag, 6. September lud der GSFA gemeinsam mit Swiss Films zum Branchenapéro für seine Mitglieder und Festivalgäste im Garten der Villa Langmatt. Mit über 80 Gästen waren der Andrang und der Anklang gross. Die Gelegenheit, sich zu präsentieren und Netzwerke zu pflegen, wurde rege genutzt und soll fortgesetzt werden.

Palmarès 2013: [www.fantoche.ch/2013/content-n180-sD.html](http://www.fantoche.ch/2013/content-n180-sD.html)

## ANIMATOU: 5. - 13. OKTOBER 2013

Mit seiner 8. Ausgabe hat das Genfer Festival seine Rolle als wichtiger Treffpunkt der internationalen Animationsszene bestätigt. Der GSFA engagierte sich als Partner im Rahmen der Eröffnungs- und Abschlussfeier. Dies als Zeichen und Bekenntnis, die engagierten Veranstalterinnen in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen und diesem Festival auch in Genf zu mehr Akzeptanz zu verhelfen.

Palmarès 2013: [www.cinematou.ch/cinematou/index.php?id=588](http://www.cinematou.ch/cinematou/index.php?id=588)

## SOLOTHURNER FILMTAGE: 23. - 30. JANUAR 2014

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne 2013 beinhaltet die 49. Ausgabe der Solothurner Filmtage.

### BRUNCH

Rund 80 Mitglieder und Gäste nahmen an diesem jährlichen Brunch im Saal der Jugendherberge teil. Es war auch Anlass, dem verstorbenen Nag Ansorge zu gedenken und noch einmal die Ehre zu erweisen.

### TRICKFILMWETTBEWERB

Die Trickfilmgruppe selektionierte im Oktober das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag an den Solothurner Filmtagen. Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern Maja Gehrig, Charlotte Waltert und Dustin Rees haben aus über 40 eingereichten Arbeiten elf Filme ausgewählt. Im Vorprogramm konnte dank grosszügiger Unterstützung und flexibler Programmation der Kurzfilm «Sabbat» zum Gedenken an Nag Ansorge gezeigt werden. Die Reithalle war einmal mehr mit über 900 Personen praktisch ausverkauft. 440 Abstimmungszettel wurden abgegeben.

### RANGLISTE: PUBLIKUMSPREISE SUISSIMAGE / SSA 2014

<u>Rang</u>	<u>Titel</u>	<u>Regie</u>	<u>Stimmen</u>
1	Vigia	Marcel Barelli	168
2	The Kiosk	Anete Melece	86
3	Patch	Gerd Gockell	35
4	Grandpère	Kathrin Hürlimann	34
5	Hasta Santiago	Mauro Carraro	33
6	La fille aux feuilles	Marina Rosset	18
7	Chaman Bazar	Zoltán Horváth	16
8	Plug & Play	Michael Frei	14
9	IOA	Gabriel Möhring	12
10	Hope	Lorenz Wunderle	11
11	Ping Pong	Rafael Sommerhalder	6
		Total gültige Stimmen:	433

N  
E  
T  
Z  
W  
E  
R  
K

F  
E  
S  
T  
I  
V  
A  
L  
S



10



N  
E  
T  
Z  
W  
E  
R  
K  
F  
E  
S  
T  
I  
V  
A  
L  
S

Der Trickfilmwettbewerb wird vom GSFA kuratiert. SUISSIMAGE und SSA stiften drei Publikumspreise im Gesamtwert CHF 10 000.-. Die Preisverleihung mit Vorführung der prämierten Filme fand am Samstag, 25. Januar 2014 im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Die Publikumspreise für den besten Trickfilm wurden an die drei erstplatzierten Werke vergeben. Präsident Jonas Raeber überreichten die Checks an die drei Preisträger und das Geschenk der Vorjahressieger Fred und Sam Guillaume an den Gewinner Marcel Barelli.

RM

N  
E  
T  
Z  
W  
E  
R  
K  
  
F  
E  
S  
T  
I  
V  
A  
L  
S



11



# KOMMUNIKATION

## WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Seit Ende April 2013 ist die neue Webseite aufgeschaltet. Im Schnitt verzeichnen wir rund 1000 Besucher und gegen 3800 Seitenabrufe pro Monat - Tendenz steigend. Das Mitgliederverzeichnis erfreut sich grossem Interesse, beliebteste Rubrik sind die News. Seit dem Start haben wir fast 200 News-Berichte veröffentlicht: Filmpremierer und Festivalerfolge unserer Mitglieder, filmpolitische Informationen, Förderentscheide, Veranstaltungshinweise und vieles mehr. Die News werden auch auf unseren Socialmedia-Kanälen Twitter und Facebook gestreut und erzielen eine stetig wachsende Reichweite. Die gesamte Online-Kommunikation erfolgt konsequent zweisprachig auf Französisch und Deutsch.

Animix, der Email-Newsletter für unsere Mitglieder, wird monatlich versandt und gibt einen Rück- und Ausblick auf die wichtigsten Ereignisse im Gebiet des Schweizer Animationsfilmschaffens. Der Newsletter wird von rund 60% der Mitglieder gelesen.

Die Mitarbeiter der SQUARE interactive GmbH - jener Firma, die unsere Webseite programmiert hat - standen uns während des vergangenen Jahres immer schnell und kompetent zur Seite wenn Fragen auftauchten oder kleinere Anpassungen umgesetzt werden mussten. Dafür möchten wir herzlich danken.

Um den Informationsstand und das Know-how unserer Mitglieder zu stärken und um dem hiesigen Animationsfilmschaffen zu einer wachsenden Öffentlichkeit zu verhelfen, sollen die Angebote in Sachen Online-Kommunikation kontinuierlich ausgebaut und verbessert werden.

Webseite: [www.swissanimation.ch](http://www.swissanimation.ch)

Twitter: [www.twitter.com/swissanimation](https://www.twitter.com/swissanimation)

Facebook: [www.facebook.com/swissanimation](https://www.facebook.com/swissanimation)

Vimeo: [www.vimeo.com/channels/swissanimation](https://www.vimeo.com/channels/swissanimation)

K  
O  
M  
M  
U  
N  
I  
K  
A  
T  
I  
O  
N

RS

## ERSCHEINUNGSBILD

Ebenfalls seit letztem Jahr ist unser neues Erscheinungsbild im Einsatz. Briefschaften, Jahresbericht, Webseite, Newsletter, Socialmedia – die Vereinheitlichung unseres Auftretens hat viel zur gesteigerten Sichtbarkeit unseres Verbandes beigetragen. Auch dem Art Directors Club Switzerland (ADC) hat das neue Gestaltungskonzept gefallen. Anlässlich der Preisverleihung 2014 wurden die Designer der Raffinerie AG mit einem bronzenen Würfel ausgezeichnet. Das freut uns riesig und wir bedanken uns bei den Gestaltern für ihren leidenschaftlichen Einsatz.

RS

K  
O  
M  
M  
U  
N  
I  
K  
A  
T  
I  
O  
N



12



## FINANZEN

Die Bilanz 2013 weist einen Verlust von knapp CHF 7900.- aus. Auf der Ausgabenseite konnten die Kosten für die neue Webseite, das Redesign und den erhöhten Aufwand in der Kommunikation zum Teil bereits in der Rechnung 2012 abgegrenzt und grösstenteils aus den vorhandenen Rückstellungen beglichen werden. Die Büromiete fällt höher aus, da seit Juli mehr Fläche zugemietet wurde.

Bei den Einnahmen liegt die grösste Abweichung im Beitrag von Swissperform. Die Regelung der Abgeltung für Leerträger mit dem Ansatz von 2% zeigt eine grössere Auswirkung als angenommen. Im Vergleich zu 2012 schrumpft der Betrag auf die Hälfte. Dieser massive Einbruch trägt hauptsächlich zum negativen Endergebnis bei.

Erfreulich war die Zahlungsmoral der Mitglieder. Es war nur ein Ausstand zu verzeichnen. Die Zahlen verzeichnen nur geringe Abweichungen im Vergleich zum Budget.

Erfreulich auch die Bilanz der Arbeitsgruppe Graines d'Animation: Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung diverser Institutionen (vor allem Loterie Romande) gestaltet sich das (nicht budgetierte) Projekt Pixi Dixi kostenneutral.

RM

F  
I  
N  
A  
N  
Z  
E  
N

## BERICHT DER REVISOREN 2013

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder vom GSFA am 5. April 2014 in Biel zur Genehmigung vorgelegt.



Groupement Suisse du  
Film d'Animation  
Kanzleistrasse 126  
CH-8004 Zürich  
+41 44 240 1909  
info@swissanimation.ch  
www.swissanimation.ch

**Buchhaltung GSFA 2013****Revisionsbericht**

Hiermit bestätigen die Revisoren - Herr Rolf Bächler und Herr Rolf Brönnimann, die Buchhaltung sowie den vorliegenden Jahresabschluss der Schweizer Trickfilmgruppe GSFA für das Jahr 2013 ordnungsgemäss kontrolliert zu haben.

Nach unserer Kenntnisnahme können wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Bilanz und Erfolgsrechnung 2013 beglaubigen.

Wir empfehlen daher der Generalversammlung vom 5. April 2014 die Zustimmung zum Jahresabschluss 2013.

Zürich, 19. März 2014

  
Rolf Bächler  
Rolf Brönnimann

## BILANZ 31.12.2013

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
1000 Kasse	0	2000 Kreditoren	0
1010 Postfinance - Verein	15734.09	2000 Kreditoren Sozialversicherungen	0
1020 Postfinance - Deposito	40162.80	2030 Abgeltung: Rechte/Filmverleih	1318.40
1100 Debitoren	0	2300 Transit: Passive	6517.40
1105 Mitgliederbeiträge: Ausstand	0	2600 Rückstellungen: Spez. Aktionen	31296.46
1200 Warenwert «Boutique»	465.70	2610 Rückstellungen: neue DVD	6221.01
1300 Trans. Aktive	3250.18	2800 Vereinskaptial	20537.62
1500 Mobiliar und Einrichtungen	1.00	2901 Reserven H.R.	2595.69
1510 Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00		
1540 Promo- / Ausstellungsmaterial	2.00		
1600 Depot Miete	1000.00		
Verlust	7869.81		
	<b>68486.58</b>		<b>68486.58</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2013

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
4001 Übersetzungen	4584.55	3000 Subvention: BAK (KUOR)	60000.00
4002 Website	1200.00	3001 Projektförderung BAK (Sekt. Film)	0
4003 Newsletters	538.50	3002 Beitrag Swisperform	14786.05
4101 Kommunikation: Spesen / Promo	2297.49	3003 Beiträge diverse	15000.00
4102 Drucksachen, Werbematerial, Grafik	10779.20	3200 Beiträge Loterie Romande	10000.00
4103 allg. Dienstleistungen Mitglieder	177.60	3203 Einnahmen diverse	0.27
4105 Beiträge Dachorg. / Mitgliedschaften	6477.50	3210 Verkäufe Boutique	298.83
4201 Service Festival: Filmversand	85.00	3400 Mitgliederbeiträge: aktive	25730.00
4202 Solothurn	2306.85	3401 Mitgliederbeiträge: passive	2000.00
4203 Annecy	3671.92	3402 Mitgliederbeiträge: Institutionen	2180.00
4204 Fantoche, Baden	1699.00	3406 Spenden	0.00
4205 Animatou, Genf	1563.00	6840 Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	152.75
4206 Locarno	0	8000 ausserordtl. Ertrag	5000.00
4401 Projekte und Programme	3304.80		
4402 Allg. Ausgaben	17510.65		
5000 Löhne	60903.36		
5010 Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	7092.49		
5020 Sekretariat: Spesen	450.60		
5030 Vorstand: Auslagen, Vergütungen	5985.10		
5050 Delegation Festivals	0		
5100 Generalversammlungen	1973.50		
5110 Regionale Versammlungen	0		
6000 Miete	7331.40		
6100 EDV und Einrichtungen	485.00		
6310 Sach-Versicherungen	206.75		
6500 Büromaterial	387.45		
6501 Kopien, Prints	968.55		
6510 Telefon, Internet	689.00		
6512 Porti	348.45		
8010 ausserordtl. Aufwand	0		
	143 017.71	Verlust	7869.81
			143017.71

## \* DETAILS GRAINES D'ANIMATION (PIXI DIXI AUSSEER BUDGET)

KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
4402* Allg. Ausgaben Graines d'animation	672.75	3003* Beiträge diverse (Pixi Dixi)	15000.00
Ausgaben Pixi Dixi	16837.90	3004* Beitrag Loterie Romande (Pixi Dixi)	10000.00
	17510.65		25000.00

Übertrag Pixi-Dixi Budget 2014

8162.10

## VERGLEICH KENNZAHLEN: 2013 / BUDGET / ABSCHLUSS 2012

AUSGABEN	2013	BUDGET GV	2012
4001 Übersetzungen	4584.55	6000.00	3260.20
4002 Website	1200.00	3000.00	15000.00
4003 Newsletter	538.50	500.00	0
4101 Kommunikation: Spesen/Promo	2297.49	400.00	489.70
4102 Drucksachen, Werbematerial, Grafik	10779.20	6000.00	15502.60
4105 Beiträge Dachorg. / Mitgliedschaften	6477.50	5000.00	4150.00
4201 Service Festival: Filmversand	85.00	4000.00	5073.80
4202 Solothurn	2306.85	2500.00	2433.10
4203 Anney	3671.92	3000.00	2957.34
4204 Fantoche, Baden	1699.00	2000.00	1933.20
4205 Animatou, Genf	1563.00	1500.00	1100.00
4206 Locarno	0	500.00	0
4401 Projekte und Programme	3304.80	5000.00	0
4402 Graines d'Animation (Gd'A)	17510.65	3000.00	552.00
5000 Löhne	60903.36	58500.00	45436.10
5100 Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	7092.49	8645.00	6623.19
5020 Sekretariat: Spesen	450.60	1500.00	939.08
5030 Vorstand: Auslagen, Vergütungen	5985.10	6000.00	5232.00
5100 Generalversammlungen	1973.50	1600.00	1736.55
5110 Regionale Versammlungen	0	400.00	100.50
6000 Miete	7331.40	5500.00	5450.40
6100 EDV und Einrichtungen	485.00	1000.00	3252.00
6310 Sach-Versicherungen	206.75	420.00	0
6501 Kopien, Prints	968.55	1400.00	1237.05
6510 Telefon, Internet	689.00	600.00	518.70
6512 Porti	348.45	600.00	485.70

EINNAHMEN	2013	BUDGET GV	2012
3000 Subvention: BAK (KUOR)	60000.00	60000.00	48450.00
3002 Beitrag Swissperform	14786.05	16000.00	29297.28
3003 Beiträge diverse (Pixi Dixi)	15000.00	0	0
3004 Beiträge Loterie Romande (Pixi Dixi)	10000.00	0	0
3210 Verkäufe Boutique	298.83	0	288.43
3400 Mitgliederbeiträge: aktive	25730.00	26000.00	24875.00
3401 Mitgliederbeiträge: passive	2000.00	2200.00	2140.00
3402 Mitgliederbeiträge: Institutionen	2180.00	2000.00	3630.00

AKTIVA	2013	2012	PASSIVA	2013	2012
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Kassa	0	0	FREMDKAPITAL	0	0
Postfinance Vereinskonto	15734.09	56991.63	Kreditoren	0	0
Postfinance Depositokonto	40162.80	50180.30	Kreditor Sozialleistungen	0	0
Debitoren	0	0	Filmverleih/Rechte	1318.40	1318.40
Ausstehende Mitgliederbeiträge	0	0	Rückstellung DVD	6221.01	6221.01
Transitorische Aktiva	3250.18	1284.20	Rückstellungen: Spez. Aktionen	31296.46	41842.66
			Transitorische Passiva	6517.40	35898.45
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
Mobilien	1.00	1.00			
Informatik	1.00	1.00	EIGENKAPITAL		
Promotionsmaterial	2.00	2.00	Vereinskapital	20537.62	19933.62
Kautionsmiete	1000.00	1000.00	Rückstellung RH	2595.69	4107.69
Verlust	7869.81	0	Gewinn	0	604.00